

— *Oncidium barbatum* Lindl. Eingeführt von J. Knowles Esq. aus Para zu Manchester.

— *Quercus agrifolia* N ee. Immergrüne Eiche aus Californien in wenigen schlechten Exemplaren von Hartweg in den Garten der Horticultural-Society eingeführt, wo sie neu zu wachsen beginnen. Diese Eiche, beinahe die einzige, welche in Ober-Californien die Grösse eines Baumes erreicht, ist reichlich auf der Fläche, auf welcher St. Barbara liegt, verbreitet.

Literatur.

Enumeratio plantarum phanerogamicarum imperii austriaci universi, auct. Jos. Car. Maly, Med. Doct. etc. *Vindobonae* 1848. Seidel gr. 8. XVI. und 423 S. — Preis 3 fl CM.

Jedermann, der die grossen und weitläufigen Vorarbeiten kennt, welche der gründlichen Erforschung der Flora eines Gebietes vorgehen müssen, weiss die hohe Wichtigkeit der Kenntniss des Inhalts dieser Flora zu schätzen. Erst durch genaue Constatirung dieses Inhaltes oder der Summe der innerhalb der Gränzen des Gebietes vorkommenden Pflanzenarten wird die erste Grundlage zu den weitern floristischen Arbeiten, den systematischen sowol als insbesondere den pflanzengeographischen gewonnen. Es ist daher ein nicht genug anzuerkennendes Unternehmen, wenn Männer, die sich die Erforschung eines grossen, die Kräfte des Einzelnen weit übersteigenden Gebietes zur Aufgabe gestellt, vor der Vollendung des Ganzen, die ihnen bezüglich des Inhalts ihrer Flora bekannten Daten in Form einer Aufzählung, eines *Prodromus* oder dergl. veröffentlichen und dadurch Allen, welche sich für die Sache interessiren, Gelegenheit verschaffen, nicht nur eine Uebersicht des dem Autor bekannten Materials zu erhalten, sondern auch aus dieser Vorarbeit die Desiderate desselben kennen zu lernen. In diesem letztern Momente insbesondere liegt für jeden Botaniker, dem es Ernst für die Sache ist, auch ohne ausdrückliche Ansprache des Antors, die indirecte Anforderung, seine eigenen Beobachtungen, insofern sie dem Verfasser unbekannt sind oder etwaige Irrthümer aufklären, bereitwilligst mitzutheilen. Nur auf solche Weise, durch die Vereinigung vieler, wo möglich aller Kräfte, lässt sich am Ende Erfreuliches erwarten.

Von diesen gewiss richtigen Grundsätzen will auch das vorliegende Werk des Herrn Dr. Maly, nach der Vorrede des Verfassers selbst, beurtheilt werden. Es enthält S. 1 — 367 eine nach Endlicher's System geordnete Aufzählung aller innerhalb der Gränzen des Kaiserthums Oesterr eich bisher aufgefundenen Phanerogamen, so weit sie ihm bekannt wurden. Da Herr Dr. Maly nicht allein die gesammte österreichische Literatur und die grössern Floren Deutschlands, welche ohnehin einen grossen Theil oder selbst ganz Oesterr eich mit berücksichtigen, benützte, sondern auch durch zahlreiche reelle und schriftliche Mittheilungen der namhaftesten Botaniker Oesterr eichs unterstützt wurde, so war er allerdings in die Lage versetzt eine ziemlich erschöpfende Aufzählung zu liefern. In der That enthält sein Werk 3830 Arten, während in Host's *Flora austriaca*

bloss bei 3000, in Deutschland nach Koch's Synopsis nur 3260 Phanerogamen vorkommen. Es wird demnach die so reiche und genau erforschte Phanerogamen - Flora Deutschlands von der Oesterreichs an Artenzahl schon jetzt bedeutend übertroffen. — Bei einer jeden Art ist der Name des Autors, eine kurze Synonymie mit Angabe der verglichenen Abbildungen, eine kurze Beschreibung des Standortes, so wie die Namen aller Kronländer, in welchen die Art bisher beobachtet wurde, beigefügt. Ein Sternchen lehrt die bereits von Host in der *Flora austriaca* angeführten von den neu hinzugekommenen unterscheiden. Auch diejenigen deutschen Arten, die bisher nicht im Gebiete der österreichischen Monarchie gefunden wurden, werden, in Klammern eingeschlossen, zur Vergleichung angeführt. Ein eigener Appendix S. 369 — 401 enthält die Diagnosen von 193 Arten, welche weder in Bluff et Fingerhuth's *Compendium Florae germanicae*, noch in Host's *Flora austriaca*, weder in Koch's Synopsis noch in Reichenbach's *Flora germanica excursoria* beschrieben werden. Es befindet sich darunter eine neue Art: *Dipsacus Botteri* aus Dalmatien; die übrigen gehören meistens der Flora von Siebenbürgen, dem Bauate, Dalmatien und dem österreichischen Italien an. Die Beschreibungen sind aus Baumgarten's *Enumeratio*, Bertolon's *Flora italica*, Visiani's *Flora dalmatica*, Reichenbach's *Icones*, De Candolle's *Prodromus*, Walper's *Repertorium* u. a. entlehnt. Am Schlusse des Werkes S. 403 — 412 werden noch mehrere Nachträge aus dem zweiten Bande von Visiani's *Flora dalmatica* gebracht.

So reich auch schon das Materiale, welches dem Herrn Verfasser zu Gebote stand, bereits war, welchen unermüdlichen Eifer er auf die kritische Benützung der vorhandenen Literatur verwendete, so weiss er doch selbst am besten, wie manche Bereicherungen des schon bekannten Schatzes noch zu erwarten seien und wie viele Berichtigungen der bisherigen Angaben zu erwarten stehen. In letzterer Beziehung insbesondere wäre es wünschenswerth gewesen, wenn der Herr Verfasser auch die zweifelhaften Angaben mit angeführt hätte, um eben dadurch ihre wo mögliche Lösung anzubahnen. So sehr wir ferner der Genauigkeit und Sicherheit des Verfassers vertrauen, so wäre doch wohl auch eine Hinweisung auf die Quellen, aus der die aufgenommenen sichern Angaben geschöpft wurden, für die künftigen Forscher von grosser Wichtigkeit, so wie eine genauere Detaillirung der Stand- und Wohnörter nicht nur die meisten österreichischen Botaniker ganz besonders interessirt hätte, sondern auch für die Lehre von der Verbreitung und Vertheilung der Gewächse Oesterreichs äusserst lehrreich gewesen sein würde. Freilich darf man nicht vergessen, dass das ohnehin ziemlich umfangreiche Werk dadurch noch voluminöser ausgefallen wäre, und der Herr Verfasser diese kritischen Nachweisungen und weitem Erörterungen wahrscheinlich desshalb nicht in der Vorarbeit, sondern erst in dem zu erwarten stehenden Hauptwerke, seiner versprochenen *Flora anstriaca*, zu geben beabsichtigt. Mögen daher die bisherigen Bemühungen des Herrn Verfassers die gebührende Anerkennung auch weiterhin finden und möge er, nach seinem Wunsche, jener Theilnahme der

österreichischen Botaniker ferner sich erfreuen, deren er zur glücklichen Vollendung seines grossen Unternehmens bedarf.

A. Pokorny.

Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen:

Aemena floribunda. — *Anthocercis viscosa* R. Br. — *Cassia floribunda*. — *Rulingia hermanniaefolia* R. Br. — *Crassula coccinea*. — *Mamillaria polythete* v. *quadrispina* S. D. — *M. polyedra* Mart. — *M. Seitziana* Mart. — *M. carnea* Zucc. — *M. rutila* Zucc. — *Euphorbia erosa* Willd. — *Byrsonima lucida* D. C. — *Ardisia Solanacea* Roeb. — *Dioscorea bonariensis* Tenor. — *Capparis tenuisiliqua* Jacq. — *Calistachys lanceolata* Vent. — *Stachys coccinea* Jacq. — *Nepeta crispa* Willd. — *Amaryllis carinata*. — *Rondeletia speciosa* Lodd.

Im Garten des Herrn J. G. Beer, Landstrasse Nr. 138 — 139 blühen.

Podocarpus dacryoides. — *Hoya imperialis*. — *Hoya bella*. — *Hoya floribunda*. — *Hoya Boothii*. — *Piteairnia gigantea*. — *Aechynanthus pulcher*. — *Laurus cinamonum*. — *Achimenes gloxinaeflora*. — *Altemanda Schottii*. — *Combretum purpureum*. — *Stephanotis floribunda*. — *Passiflora onichina*. — *Aristolochia fimbriata*. — *Medinella Sieboldii*. — *Hibiscus Lawrenceanus*. — *Heintzia tigrina*. — *Golfunia hirsuta*. — *Tecoma jasminoides rosea*. — *Dicentra (Dictytra) spectabilis*. — *Sinningia Velutina* und *Helleri*. — *Abelia floribunda*. — *Roscoea purpurea*. — *Bilbergia rhodocyanea*. — *Dyckia remotiflora*. — *Clidia nobilis*.

Tropische Orchideen.

Sobralia macrantha. — *Dendrobium calceolaria*. — *Calanthe Masucha*. — *Calanthe Verutrifolia*. — *Cynoches ventricosum*. — *Oncidium pantherinum*. — *Dicrypta Banerii*. — *Lycaste Deppei*. — *Lycaste Deppei*, v. *grandiflora* (Beer) — *Lycaste aromatica*. — *Epidendrum Helleri*. — *Ep. citrosun*. — *Ep. piriformis*. — *Ep. oncidioides*. — *Cattleya tigrina*. — *Cattleya intermedia*. — *Sargoglossum suareotens*. — *Odonthoglossum Cervantesii*. — *Maxillaria tenuifolia*. — *Cypripedium barbatum*. — *Cirrhaea fusco-lutea*. — *Stanhopea aurantiaca*. — *Acanthophippium bicolor*.

Mittheilungen.

— *Colchicum autumnale*. — Die vom Professor Schroff an der Herbstzeitlose angestellten Beobachtungen und zwar die mit Ausdauer fortgesetzten Ausgrabungen der Knollen dieser Pflanze und die mit grosser Genauigkeit angestellten Versuche an Thieren und Menschen ergaben, dass die wirkenden Kräfte derselben am stärksten zur Blüthezeit hervortreten; dass diese mithin der geeignete Zeitpunkt für die Einsammlung der Knollen bilde und in letzteren zur selben Zeit eine stärkere Kraft sich offenbare, als in den Samen.

— *Deutzia gracilis*. — Der Besitzer dieses mit zehu Preisen gekrönten Strauches aus Japan, der Handelsgärtner Baumann in Gent, wird denselben schon am 1. August den Bestellern zusenden.

— Eine Akademie der Wissenschaften soll in Konstantinopel errichtet werden. Dieselbe soll aus 40 Mitgliedern bestehen, monatliche Sitzungen halten und Correspondenten im In- und Auslande wählen. Auch zu einer Universität soll der Grund gelegt werden.

— *Paeonia Moutan*. — Alle bisher aus Samen gezogenen Arten dieser Pflanze sind mehr oder weniger einfach gewesen. Kaufmann Lorberg in Berlin hat nun eine fast ganz gefüllte Spielart gewonnen, bei welcher nur noch wenige Staubgefässe zwischen den inneren Kronenblättern und nur zwei etwas verkümmert aussehende Stempel übergeblieben sind.

— Spargel-Monstrum. — Unlängst wurde in einem Garten zu Erlangen ein Spargel gestochen, der die Dicke und Breite einer starken Mannshand hatte.